

ist die Aufführung einer Mozartmesse (vermutlich die *Krönungsmesse*, KV 317) in Baden verbürgt. Mozart half dem Regens Chori bei der Einstudierung, bei der Aufführung selbst war er bereits wieder in Wien.

Mozart scheint Stoll sehr geschätzt zu haben, denn er überließ ihm die Originalpartituren zu mehreren seiner Werke. So befanden sich in Stolls Nachlaß unter anderem die Autographen der *Missa solemnis* (KV 337), der *Missa brevis in B-Dur* (KV 275) und der *Missa brevis in D-Dur* (KV 194). Vermutlich aus Dankbarkeit für Stolls Bemühungen im Zusammenhang mit den Kuraufenthalten von Konstanze Mozart hat Mozart für ihn dann 1791 das „*Ave verum Corpus*“ komponiert, das unter der Leitung des Regens Chori zum Fronleichnamfest seine Uraufführung erlebte.

Zwei Gedenktafeln erinnern heute in Baden an die Komposition des „*Ave verum Corpus*“. Die eine wurde 1911 über dem Eingang zur Orgelempore der Stadtpfarrkirche angebracht, die andere am Haus „*Zum Blumenstock*“ (der heutige Mozarthof, Renngasse 4), wo Mozart und seine Frau Konstanze im Jahr 1791 Quartier bezogen haben und wo der Überlieferung nach im Dachkämmerchen des Schuppens das „*Ave verum*“ komponiert wurde. Dort soll sich übrigens folgende kleine Anekdote zugetragen haben: Auf der anderen Straßenseite wohnte damals ein zur Kur in Baden weilender junger Leutnant. Eines Abends machte dieser die Beobachtung, wie ein fremder Herr beabsichtigte, in ein Fenster des gegenüberliegenden Hauses einzusteigen. Um die dort wohnende hübsche junge Frau zu schützen, trat er dem Fremden entgegen und stellte ihn zur Rede. „*Was will der Herr von mir?*“, lautete die Antwort, „*ich werde doch wohl in das Zimmer meiner Frau steigen dürfen!*“ Es war Wolfgang Amadeus Mozart, der unerwartet aus Wien gekommen war und nun seine Frau überraschen wollte.

Kirchenchor St. Stephan

Kontaktadresse:

Kirchenmusikverein Baden St. Stephan
A-2500 Baden bei Wien, Pfarrplatz 7
Tel.: +43 (0)2252 48426-0
Fax: +43 (0)2252 48426-12
E-Mail: kirchenchor@baden-st-stephan.at

Sie möchten mitsingen?

Wenn Sie Lust bekommen haben, bei unserem Chor mitzusingen, wir proben jeden Freitag (Ferien ausgenommen) um 19 Uhr 45 im Pfarrheim St. Stephan, A-2500 Baden bei Wien, Pfarrplatz 7.

Bankverbindung:

Kirchenmusikverein Baden St. Stephan
Sparkasse Baden
BLZ (Bankleitzahl) 20205
Konto-Nummer 0000-045096

Uns gibt´s auch im Internet:

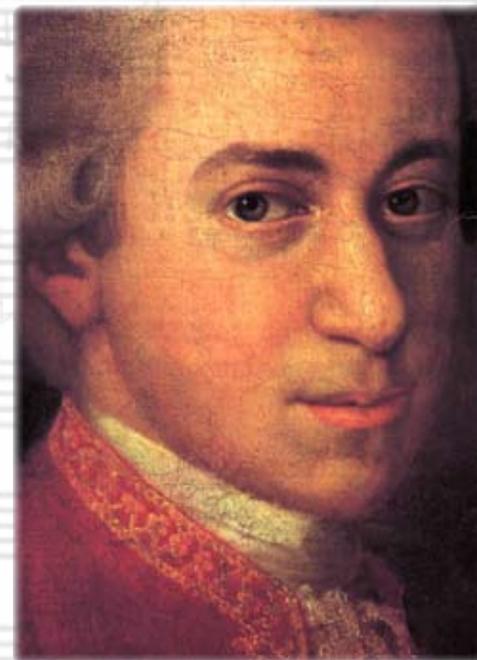
<http://kirchenchor.baden-st-stephan.at>

Wir fördern
Kunst und Kultur

SPARKASSE 
Baden
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Informationsfolder des Kirchenchores St. Stephan zum
Mozartjahr 2006 (Inhalt: Martin Melcher)

Mozart
2006



in Baden
St. Stephan

Kirchenchor St. Stephan

Gottesdienste und Hochämter
mit Werken von W. A. Mozart

16. April 2006, 10 Uhr 15

Ostersonntag

Krönungsmesse, KV 317

4. Juni 2006, 10 Uhr 15

Pfingstsonntag

Missa solemnis, KV 337

Veni Sancte Spiritus, KV 47

2. November 2006, 18 Uhr 30

Allerseelen

Requiem in d-moll, KV 626

26. November 2006, 10 Uhr 15

Tag der Kirchenmusik

Orgelsolomesse, KV 259

25. Dezember 2006, 10 Uhr 15

Weihnachten

Missa Brevis in B-Dur, KV 275

Ausführende:

Solisten, Kirchenchor und Orchester
der Pfarre Baden St. Stephan

Leitung: Willy Kreuzer und Martin Melcher

Ave Verum Konzert

Sonntag, 18. Juni 2006, 19 Uhr 30

Stadtpfarrkirche Baden St. Stephan

Am 17. Juni 1791 komponierte Mozart in Baden seine unsterbliche Motette „Ave verum corpus“, KV 618, für den damaligen Regens Chori Anton Stoll, der es einige Tage später mit dem Chor von St. Stephan zur Uraufführung brachte. Dieses besonderen Ereignisses in der langen Geschichte des Kirchenchores gedenken wir in einem Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Komponisten, die im Zusammenhang mit ihm stehen: Vater Leopold und Sohn Franz Xaver, Josef und Michael Haydn, Franz Xaver Süssmayer, Antonio Salieri und Gregorio Allegri.

Ausführende:

Kirchenchor St. Stephan
(Leitung: Willy Kreuzer)

Vokalensemble St. Stephan

Badener Kammerchor
(Leitung: Christian Wiesmann)

Kammerorchester der Pfarre St. Stephan

Helga Löschner-Schlaisich - Sopran

Kurt Equiluz - Tenor

Paul Schreier - Klarinette

Martin Först - Cello

Margit Fussi - Orgel

Moderation: Dr. Alfred Willander

Das „Ave verum Corpus“

Mozarts Motette „Ave verum Corpus“ (KV 618), die er ein knappes halbes Jahr vor seinem Tode für den Badener Schulmeister und Regens Chori Anton Stoll (1747-1805) komponiert hatte, nimmt innerhalb seiner geistlichen Kompositionen eine Sonderstellung ein. Das Werk, das laut Datierung auf der Partitur am 17. Juni 1791 vermutlich für den Fronleichnamsgottesdienst des gleichen Jahres geschrieben wurde, beendete eine jahrelange Pause in Mozarts kirchenmusikalischem Schaffen und ist zudem auch noch das einzige Werk dieser Gattung, das in den letzten zehn Lebensjahren Mozarts kein Fragment geblieben ist.

Aus den Briefen Mozarts an Anton Stoll und seine Frau Konstanze wissen wir, dass er sich in den Jahren 1789 bis 1791 öfter in Baden aufhielt, um seine Frau bei ihren regelmäßig stattfindenden Kuraufenthalten zu besuchen. Quartier bezog er bei Freunden des Badener Regens Chori und vielleicht auch bei ihm selbst. Die Beziehung zwischen den beiden war aber nicht nur rein geschäftlicher Natur. Mozart unterstützte Stoll mehrmals bei der Einstudierung und Aufführung seiner Werke in der Stadtpfarrkirche St. Stephan. Überliefert ist so zum Beispiel die Aufführung der *Missa brevis in B-Dur* (KV 275), am 10. Juli 1791. Mozart selbst soll dirigiert oder die Orgel gespielt haben. Dabei kam es sogar zu einem unliebsamen Zwischenfall, da die Sopransolistin des Kirchenchores sich nicht den Anweisungen des Komponisten fügte und so von Mozart hinausgeworfen wurde. Die elfjährige Schwägerin Anton Stolls, Antonia Huber, sprang ein und Mozart war so begeistert von ihrem Gesang, dass er sie küsste und ihr einen Dukaten schenkte. Später wurde die zwischenzeitlich verheiratete Antonie Haradauer eine in ganz Mitteleuropa bekannte und beliebte Opernsängerin. Aber bereits ein Jahr zuvor, am 13. Juni 1790,